

Qualitätsbericht der Hochschule Furtwangen (HFU) zur internen Studiengangakkreditierung

Rahmendaten

Studiengangname	Angewandte Gesundheitswissenschaften	
Studienort(e)	Furtwangen	
Abschlussgrad / -bezeichnung	Bachelor of Science (B.Sc.)	
Studientyp	grundständig	
Studienform	Vollzeitstudium	
Regelstudienzeit	sieben Semester	
ECTS-Punkte	210	
Akkreditierungstyp und Fristen der Akkreditierung	Akkreditierungstyp	dritte Reakkreditierung
	Fristen der Akkreditierung	
	Beginndatum:	26.06.2024
	Enddatum:	25.06.2032
Akkreditierungsstatus	Akkreditierung ohne Auflagen	
Informationen zur Gruppe der Gutachterinnen und Gutachter (Peer Group)	<p>Wissenschaftlicher Fachvertreter einer anderen Hochschule: Prof. Dr. med. Wolfram Herrmann, Charité Universitätsmedizin Berlin, Institut für Allgemeinmedizin</p> <p>HFU-interner, aber fakultätsexterner Fachvertreter: Prof. Dr. Verena Wagner-Hartl, Fakultät Industrial Technologies (ITE)</p> <p>Vertreter der beruflichen Praxis: Martin Fischer, Landratsamt Rottweil, Gesundheitsamt</p> <p>Studierender einer anderen Hochschule: Helena Jestaedt, Universität Heidelberg, Master-Studiengang Versorgungsforschung und Implementierungswissenschaft im Gesundheitswesen</p>	

Details zum Studiengang und dessen Bewertung

<p>Kurzprofil des Studiengangs</p>	<p>Innovativ, praxisnah und zukunftsorientiert - "Gesundheit studieren!"</p> <p>Der praxisnahe Studiengang „Angewandte Gesundheitswissenschaften“ vermittelt Kompetenzen, die es ermöglichen, ein gesundes Leben für unterschiedliche Zielgruppen zu gestalten.</p> <p>Ein wichtiges Qualifikationsziel des Studiengangs ist es, vielfältige Perspektiven auf das Thema Gesundheit zu integrieren. Dazu werden breite Grundlagenkenntnisse aus den Bereichen Gesundheitswissenschaften, Medizin und Pflege, Sozialwissenschaften, Technik und Gesundheitsökonomie vermittelt. In der Folge lernen Studierende konkrete Tätigkeitsfelder wie die Planung und Umsetzung gesundheitsfördernder Interventionen, das betriebliche Gesundheitsmanagement oder die Konzeption neuer Versorgungsmodelle kennen sowie das erworbene Wissen anzuwenden.</p> <p>Eine Besonderheit des Studiengangs sind die beiden angebotenen Zukunftsthemen Digitale Gesundheit und Planetare Gesundheit, in denen sich Studierende vertiefen können. In der Vertiefung Digitale Gesundheit erwerben Studierende Schnittstellenkompetenzen zur nutzerorientierten Gestaltung von Gesundheitstechnologien (wie z.B. Health Apps) und darauf aufbauender digitaler Interventionen und Versorgungskonzepte, sowie zur Beratung von Betroffenen und Organisationen zu Einsatzmöglichkeiten. In der Vertiefung Planetare Gesundheit werden die globalen Umweltveränderungen und ihre Bedeutung für die Gesundheit behandelt. Studierende lernen Konzepte der Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen kennen und erhalten Kompetenzen für transformatives Handeln.</p> <p>Neben den fachlichen Fähigkeiten sind auch Schlüsselqualifikationen wie Projektmanagement, Beratungskompetenz und Teamfähigkeit Gegenstand des Studiums. Einen breiten Raum in der Lehre nehmen daher Projekte, Gruppenarbeiten und Praktika ein, im Rahmen derer mit Praxispartnern aktuelle Problemstellungen aus dem Gesundheitswesen bearbeitet und eigenständig Lösungsansätze entwickelt werden. Diese Praxiskontakte vermitteln auch ein gutes Bild möglicher Berufsfelder und helfen beim späteren Eintritt ins Berufsleben.</p>
<p>Zusammenfassende Bewertung der Gutachterinnen und Gutachter</p>	<p>Der Bachelorstudiengang „Angewandte Gesundheitswissenschaften“ (AGW) vermittelt Kompetenzen, die es ermöglichen sollen, ein gesundes Leben für unterschiedliche Zielgruppen zu gestalten. Ein wichtiges Qualifikationsziel des Studiengangs ist es, vielfältige Perspektiven hinsichtlich des Themas Gesundheit zu integrieren und interdisziplinär zu betrachten. Die Studierenden erlernen Grundlagen in den Bereichen Gesundheitswissenschaften, Gesundheitssysteme, Sozialwissenschaften, Medizin und Pflege, vertiefen sich in Bereichen wie Prävention und Gesundheitsförderung und erlangen eine fundierte Wissensbasis bezüglich Prozesse und Strukturen in den relevanten</p>

Settings. Auch ermöglicht die Vertiefung in eine der beiden von der Peer Review-Gruppe als relevant und zukünftig bedeutsam angesehenen Vertiefungsrichtungen Digitale Gesundheit (Digital Health) und Planetare Gesundheit (Planetary Health) den Studierenden Fachkenntnisse in diesen Bereichen zu erlangen. Aus Sicht der Peer Review-Gruppe wirken die Vertiefungsrichtungen rund und klar aufeinander aufbauend (im Bereich Planetary Health könnte dies jedoch noch etwas verbessert werden). Die Praxiserfahrung im Bereich der Angewandten Gesundheitswissenschaften die durch Praktika und im Speziellen während des Praxissemesters im 6. Semester erlangt wird, runden das Bild ab. Aus Sicht der Peer Review-Gruppe bietet das Praxissemester im 6. Semester den Studierenden aus berufsperspektivischer Sicht Vorteile, da die Thesis und ggf. auch der Umstieg in die berufliche Praxis direkt erfolgen können.

Die Qualifikationsziele entsprechen dem angestrebten Abschlussniveau und sind klar gegliedert. Das Profil des Studiengangs wird in ihnen gut abgebildet. Als besondere Stärken sieht die Peer Review-Gruppe die relevanten Vertiefungsbereiche, gute überfachliche und berufliche Qualifikationsziele die aus Sicht der Peer Review-Gruppe die Employability der Studierenden erhöhen. Hervorzuheben sind auch, dass für das Studium auch das Angebot besteht es als Teilzeitstudium zu studieren und der HFU-Buddy-Ansatz für ausländische Studierende umgesetzt wird. Die Möglichkeit von Auslandssemestern ist gegeben.

Der Studiengang wird kontinuierlich mittels Evaluationen und AbsolventInnenbefragungen qualitätsgesichert, die PeerReview-Gruppe betrachtet dieses Vorgehen als sehr positiv und empfiehlt dies weiterhin regelmäßig durchzuführen sowie aktuelle Entwicklungen aus berufsperspektivischer Sicht zu beobachten und ggf. Vertiefungen anzupassen.

Vonseiten der Peer Review-Gruppe gab es keine Auflagen. Empfehlungen wurden hinsichtlich der Modulbeschreibungen (z.B. Umformulierungen, Verwendung von Taxonomieverben, Schärfung der Darstellung der Vertiefungsrichtung Planetary Health), der Qualifikationsziele (z.B. Darstellung der Vertiefungsbereiche – Sichtbarkeit, Fehlen von Behörden, ÖGD in den beruflichen Qualifikationszielen) sowie der Studien- und Prüfungsordnung (z.B. Anzahl an Prüfungen, Aufteilung Modul Empirische Methoden über zwei Semester, Benennung von Modulen) und im Speziellen hinsichtlich der Vertiefungsrichtungen (z.B. Integration von Berufsorientierung und Anwendung in der Praxis in die Module, Einbeziehung des „Future Care Labs“ bzw. alternativ ggf. Exkursionen in Unternehmen anzubieten, Empfehlung die Vertiefungsmodulbezeichnungen durchgehend entweder Englisch oder Deutsch zu führen, wobei die englischen Begriffe von der Peer-Kommission bevorzugt werden) ausgesprochen.

**Informationen zu den
ausgesprochenen
Auflagen**

Vonseiten der Peer Group gab es keine Auflagen.

Details zur hochschulinternen Akkreditierung

Beschreibung des Prozesses zur Siegelvergabe mit Angaben zum Turnus der hochschulinternen Akkreditierung von Studiengängen

Die Akkreditierung sowie die Reakkreditierung von Studiengängen an der Hochschule Furtwangen erfolgt durch einen Senatsbeschluss auf Grundlage eines Gutachtens. Das Gutachten wird im Rahmen eines Peer-Review-Verfahrens erstellt. Mitglied der Gutachterinnen und Gutachter – der sogenannten Peer Group – sind eine Hochschullehrerin oder ein Hochschullehrer der HFU, die oder der aber nicht der Fakultät des zu begutachtenden Studiengangs angehört, eine fachlich nahestehende Hochschullehrerin oder ein fachlich nahestehender Hochschullehrer einer anderen Hochschule, eine Vertreterin oder ein Vertreter der beruflichen Praxis und einer oder einem externen Studierenden.

Die Peer Group bestimmt eine Sprecherin oder einen Sprecher. Diese Person ist für die finale Formulierung und die Freigabe des Gutachtens verantwortlich. Die Peer Group erstellt ein gemeinsames Gutachten zu den fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Abschnitt 3 der Studienakkreditierungsverordnung (StAkkVO) des Landes Baden-Württemberg. Die Fakultät nimmt Stellung zu Auflagen und Empfehlungen und begründet ihre Sichtweise. Je nach Inhalt des Gutachtens kann es ebenfalls notwendig sein, die Studien- und Prüfungsordnung (SPO) anzupassen. Diese angepasste Version erhält der Fakultätsprüfungsausschuss (FPA) zur Prüfung. Eine weitere Prüfung wird vom Zentralen Prüfungsausschuss (ZPA) vorgenommen. Der ZPA erstellt eine Beschlussvorlage für den Senat.

Der Senat beschließt die SPO einschließlich der darin hinterlegten Qualifikationsziele sowie die von der Peer Group genannten Auflagen, Empfehlungen und die Frist zur Auflagenerfüllung. In diesem Zusammenhang wird auch das Siegel des Akkreditierungsrats, ggf. unter Vorbehalt der Auflagenerfüllung, durch den Senat vergeben.

Das Qualitätsmanagement hält die Fristen zur Auflagenerfüllung nach und die Prorektorin oder der Prorektor für Lernen und Vielfalt stellt die Auflagenerfüllung fest. Sie oder er bindet im Bedarfsfall die Peer-Group-Mitglieder zur Validierung der vorgelegten Unterlagen ein. Dies ist immer dann der Fall, wenn die Auflagen einen besonderen fachspezifischen Tiefgang haben.